

September 2020

M&M

FLUGSCHREIBER



Rundbrief von
Mathias & Mandy Glass

Nr. 56



40 englische
Bibeln für die
Oberstufen-Schüler in
Mougulu. Nochmals 40,
und dann hat jeder
Schüler seine
eigene!

LIEBE FREUNDE,

**Wer unter dem Schutz des Höchsten bleibt, unter dem Schatten des Allmächtigen wohnt, der sagt zu Jahwe:
"Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott auf den ich vertraue."**

Die Bibel. Psalm 91:1-2

Gott versorgt! Das erleben wir immer wieder aufs Neue und können nur staunen und dankbar sein! Dankbar sein, für jeden Einzelnen von euch, der im Beten, Anteilnehmen und finanziellen Geben hinter uns und unserer Arbeit steht. Einige von euch bereits seit Mathias' Erstausreise in 2007, viele schon über Jahre, andere seit kurzem, auch und gerade in diesen unruhigen und unsicheren Zeiten. Vielen Dank!!!

Gott versorgt! Das haben wir in den drei Monaten in Deutschland erlebt, in den drei Monaten "Zwischenzeit" in Cairns und nun sind wir bereits drei Monate zurück in PNG. Was wird wohl die nächsten drei Monate prägen?

Gott versorgt! Auch MAF als Organisation, die zu 56% aus Spenden finanziert ist; und mit MAF die Menschen in den abgelegenen Dörfern: mit Medikamenten, mit Schulmaterial, Lebensmitteln, Versorgungsgütern, Baumaterial, Entwicklungshelfern. Erdnüsse, Kaffee

oder Kakao werden Sackeweise von Hochlanddörfern in die Stadt geflogen. Das ist die derzeit reduzierte "Ladung" unserer Flugzeuge hier in PNG. Passagierverkehr ist stark reduziert; Leute brauchen einen triftigen Grund um fliegen zu dürfen. Zweimal wöchentlich wird ein Team für Covid-19 und andere Gesundheitsaufklärung in verschiedene Dörfer geflogen; ein Technik-Team installiert Satellitenschüsseln in 30 Dörfern um deren Kommunikation mit der Außenwelt zu verbessern.

Gott versorgt! Wir sind dankbar, dass der Flugbetrieb so nach und nach erweitert wird, und somit auch die Arbeitsplätze unserer einheimischen Kollegen gesichert sind.

Gott versorgt! Vor einem Jahr hat MAF PNG einen Flugsimulator gekauft, der in der Zeit der Pandemie DAS Rückgrat unseres Pilotentrainings und der Pilotenüberprüfung bildet.

Gott versorgt! Dankbar sind wir für

12 spannende und erlebnisreiche Ehejahre und freuen uns auf weitere!

Das Glas ist halb voll, nicht halb leer! Könnt auch ihr trotz allen Unsicherheiten und mancher Unklarheiten im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie sehen, dass Gott euch versorgt mit dem, was ihr zum Leben braucht?

Gottvertrauen und Dankbarkeit wünschen wir euch für jeden neuen Tag!

Laikim yu, Mathias & Mandy



12 Jahre glücklich verheiratet

COVID-19 UND DIE ENTWICKLUNGEN IN PAPUA-NEUGUINEA

Mehr Fragen als Antworten - und das Leben geht dennoch weiter

Es war lange ruhig nach anfänglich 8 bestätigten Fällen. Seit Mitte Juni steigen die Zahlen der Infizierten. Es fing an mit Leuten, die im nationalen Testlabor arbeiten und/oder an der sog. Frontline im Gesundheitswesen der Hauptstadt... und da man ja Symptomfrei erkrankt sein kann, haben es einzelne Leute natürlich in andere Provinzen getragen. In einer Mine sind viele Arbeiter infiziert, die Minenstadt Tabubil seit 2 Wochen im Lockdown und die Mine voraussichtlich bis Mitte September geschlossen... und die haben das Geld und private Flüge nach Australien, dass sie auch testen können. Hier in Mt Hagen, im Provinzkrankenhaus, wird nicht getestet, vermutlich haben sie keine Tests...

Ein Arzt eines Missionskrankenhauses in der Nachbarprovinz erzählte, dass sie 10 Test-Kits erhielten um sie am anderen Tag wieder abzugeben, weil sie angeblich in der Hauptstadt dringend benötigt werden... und er bestätigt, dass dies kein Einzelfall sondern Tatsache in vielen kleinen Kliniken im Hochland ist.

Auch haben die Leute hier eh oft Erkältungen mit Husten, laufender Nase, Fieber. Wie sollen sie das von Corona unterscheiden? Hier rennt nicht jeder zum Arzt bei einem kleinen Wehwechen... Behandelt wird mit Buschmedizin, Ingwer, Zitrone, Kräuterchen und ggf. Ignoranz... Alltag eben!

Wer will schon als Viruspatient stigmatisiert werden? Da kommt man vielleicht nach seinem Krankenhaus-Quarantäne-Aufenthalt zurück und findet von seinem Haus nur noch einen Haufen Asche... wenn man nicht selbst vorher umgebracht wird. So kann man das Virus auch eindämmen...

Wer Masken trägt, v.a. wir Weiße, werden u.U. so interpretiert, dass wir selbige tragen, weil wir das Virus haben; schließlich kommt das Virus ja von den Asiaten und Weißen... Begeben wir uns also in Gefahr, wenn wir in der Öffentlichkeit (beim Einkaufen im Supermarkt) eine Maske tragen? Kann das zu einem Sicherheitsrisiko werden?

MAF hat mittlerweile Maskenpflicht im Büro. Passagiere müssen ebenso

eine tragen; das ist Landesgesetz. Manche unserer Flugzeuge haben eine Schutzfolie zwischen Cockpit und Kabine (Foto). Nach jedem Sektor muss das Flugzeug desinfiziert werden; auch das ist gesetzlich vorgeschrieben.

Und wir? Mandy hat leichtes Asthma. Wir sind eher vorsichtig, vermeiden Menschenmengen, schauen Gottesdienste online. Wir leben unseren MAF Alltag, essen gesund, investieren in Freundschaften, vertrauen auf Gottes Schutz und Bewahrung.



PILOTENSCHULUNG VIA SIMULATOR UND INTERNET

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen... Moderne Technik und Internet machen es möglich!

Was tun, wenn die Pandemie-Reisebeschränkungen es Ausbilderpiloten nicht erlauben, zu einem Check-Pilotenschulungskurs nach PNG zu kommen?

Ende Juli wurden neben Mathias die Caravan-Piloten Arjan Paas und Brad Venter (von links nach rechts) mit unserem Redbird Simulator virtuell trainiert. Ihre Ausbilder saßen fest: Volkher Jacobson, MAF Internationals Flotten Training Manager, in einem Hotel in Brisbane in Quarantäne, und William Nicol, ehemaliger Aviation Director von MAFI, zu Hause in Neuseeland...

Alle drei PNG-Piloten sind bereits sehr erfahrene Trainer. Während dieses Kurses simulierten sie Trainingseinheiten und spielten jeweils verschiedene Rollen: den zu prüfenden Piloten, den Prüferpiloten und den Beobachter. Sie simulierten Flugmanöver mit Notfällen nach vorgegebenem Skript.

Wie in einer normalen Trainingsumgebung begannen sie mit einer Vorbesprechung des Fluges. Anschließend wurde im Simulator "geflogen", und hinterher die Einheit mit einer gründlichen Nachbesprechung abgeschlossen - alles so realistisch wie möglich. Mit Hilfe der externen Instruktoressen, zugeschaltet über Videokonferenz per Smartphone oder Computer, war es das Ziel, dass Mathias, Arjan und Brad ihre Kompetenzen als Prüfungspiloten verbessern, um unsere Linienpiloten innerhalb von MAFs Regelwerk zu bewerten. Spezielles Augenmerk lag auf technischen Kenntnissen und Fähigkeiten sowie auf der Bewertung der Einstellung eines Piloten; also ob jemand eher ein draufgängerischer, impulsiver, anti-autoritärer, unverwundbarer oder resignierender Typ ist. Klingt interessant, oder? Wie schätzt ihr Mathias ein? Schreibt uns mal und erklärt eure Einschätzung...



HÄNDE WASCHEN OHNE FLIESSEND WASSER UND WASSERHAHN - GEHT DAS???

Eine Selbstverständlichkeit für uns - im Busch von Papua-Neuguinea eine echte Herausforderung!

Als Mathias vor ein paar Wochen in Kapal landete, war er überrascht, eine Menschenmenge und ein "dekoriertes Etwas" an der Parkbucht zu sehen.

Wegen unerwarteter Verzögerungen in seinem Tagesplan hatte er einen schnellen Turn-Around geplant. Er sollte ja nur das Team von der Aerial Health Patrol (AHP) abholen, das ein Kollege Anfang der Woche in in dem Dorf abgesetzt hatte. Natürlich musste er sich Zeit nehmen für das "dekorierte Etwas."

Das AHP-Team hatte in Kapal u.a. eine Schulung zum Händewaschen durchgeführt. Aber was tun, wenn es in den Häusern der Leute weder Wasserhähne noch fließendes Wasser gibt? Um diese neue Aera des Händewaschens als Präventionsmaßnahme

gegen das Corona Virus einzuläuten, hat das Team mehrere Handwaschstationen im Dorf gebaut, eine davon in der Nähe der Landebahn. Der Pilot hatte nun die Ehre, das Band feierlich durchzuschneiden, während alle zuschauten und in die Hände klatschten.

Mathias machte in seiner Ansprache deutlich, dass Händewaschen mit sauberem Wasser und Seife wichtig ist, besonders in dieser Zeit von Covid-19; dass die Leute gesund und stark bleiben müssen und nicht krank werden sollten und der beste Schutz darin besteht, saubere Hände zu haben. Händewaschen ist in Kapal noch lange keine Gewohnheit wie für uns, aber diese Stationen sind ein Anfang - Dank des Teams der AHP.



DANKT GOTT MIT UNS

- ▶ für Gottes treues Versorgen in den vergangenen Monaten des Reisens zwischen Deutschland, Australien und PNG
- ▶ dass der Flugbetrieb von MAF PNG langsam wieder zunimmt und mehr und mehr MAF Piloten ins Land kommen, die wegen Covid-19 in ihren Heimatländern oder in einem Transitland gestrandet waren
- ▶ dass das Landen der MAF Flugzeuge für die Menschen nach wie vor eine Ermutigung ist und stetig Bedarf an Bibeln da ist

BETET MIT UNS

- ▶ dass Piloten nach langen Wartezeiten ihre gewohnte Routine beim Fliegen wieder erlangen und es zu keinen weiteren Unfällen kommt
- ▶ dass wir als MAF Team bewahrt bleiben vor Covid-19
- ▶ für einen unserer Piloten (und seine Familie), der kürzlich seine medizinische Flugtauglichkeit verloren hat und nun als erfahrener Pilot für MAF PNG ausfällt (hoffentlich nur vorläufig...)
- ▶ dass die Bibeln, die wir kürzlich an 80 Schüler einer Oberschule im abgelegenen Mougulu verschenkt haben, in die Herzen ihrer Leser sprechen

DEKADENTE SCHOKO-CREME UND DABEI NOCH SO GESUND!

Ein kleiner kulinarischer Ausflug an unseren Küchentisch

Wir haben gerne Besuch! Tischgemeinschaften sind eine geniale (und leckere) Sache! Gutes Essen und gute Gespräche mit Freunden oder Fremden sind uns immer ein Segen!

Dürfen wir euch zu einem leckeren und gesunden Nachtisch einladen? Alle Grundzutaten wachsen in PNG!

- 1 große reife Avocado
- 1 1/2 bis 2 Bananen
- 6 EL Kakaopulver
- 3 EL Kokosnusscreme (Dose nicht schütteln! die Sahne ablöffeln)
- 1/2 TL Vanille
- 2 EL Honig oder Marple-Sirup
- 1 Prise Salz
- 1/2 TL rote Chilli Flocken
- Dunkle Schokoflocken, geröstete Mandeln, Himbeeren ... zur Deko

Avocado halbieren, Stein entfernen, Fleisch mit Bananenscheiben und Kakaopulver in einem Mixer zu einem homogenen Brei verrühren.

Nun Kokoscreme, Vanille und Honig bzw. Marple-Sirup mit einem elektri-

schen Rührgerät so lange mixen, bis ein schönes Mousse entsteht, ggf. noch etwas Kokoscreme zufügen.

Am Schluss Salz und, nach Belieben, Chilli unterheben.

Gutes Gelingen und guten Appetit!



UNSER "HEILIG'S BLECHLE" – UNSER MITSUBISHI PAJERO

Rostig und rusig, alt und pflegebedürftig, aber immer noch fahrtüchtig!



Aus drei Monaten Deutschland wurden 6 Monate. Stillstand tut keinem gut, weder Mensch noch Maschine... So war das Kupplungspedal unseres Mitsubishi (Baujahr 1992!!!) komplett blockiert, der Kolben im Zylinder verklemmt. Ersatzteile lokal zu finden, ist unmöglich. Eine Mitsubishi Vertragswerkstatt gibt es nicht; dafür jede Menge kleine Autowerkstätten mit Schrottplatz im Hinterhof...

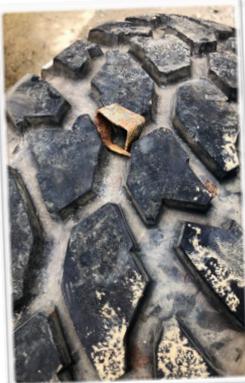
Mathias hat einige Samstage in die Pflege unseres Autos investiert, Mechaniker gefunden, die uns die Kupplung wieder flott gemacht haben und eben auch selbst "gebastelt". Das Sonnendach war undicht, der Gummi spröde und das Metall rostet. Die Regenwasser-Abflussleitungen verstopft, und diverse Kabelkanäle haben das Wasser in den Fußraum geleitet...

Auch klebt jetzt Verdunklungsfolie an den Fenstern, um neugierige Blicke in den Innenraum einzudämmen...

Eine Art TÜV Aufkleber brauchen Autos hier aller 6 Monate. Für ein freundliches Gespräch und ca. €15 wird abgehakt, das Bremsen, Licht & Co funktionieren, und 10 Minuten später sind wir wieder auf dem Mt Hagen Highway...

Dieser ist zu fast 90% fertig gestellt. Dennoch gibt es Bereiche, v.a. Nebenstraßen, die sehr holprig sind und nur aus Schlaglöchern bestehen. Und irgendwo da hat Mandy sich den großen Metallsplitter eingefahren. Ein Kaffeeklatsch bei MAF Kollegen war lang genug, dass in dieser Zeit der Reifen platt war... Den Reifen flicken zu lassen hat uns keine 5 Euro gekostet!

Straßenrandreparaturen sind günstig, Anschaffung und Versicherung nicht... Wir sind so dankbar, dass wir dieses Auto haben und unterhalten können. Es ermöglicht uns, v.a. aber auch Mandy, die Freiheit, unterwegs zu sein, zum Einkaufen, um Freunde zu besuchen, kleine Ausfahrten zu unternehmen. Gott versorgt!



FÜR BRIEFE, PÄCKCHEN & KO NTAKT

Mathias & Mandy Glass
c/o MAF PNG LTD
P.O. Box 273
Mt Hagen, WHP 281
Papua New Guinea

Tel. Mathias +675 7124 1289
Tel. Mandy +675 7481 3388
Email: mathias.mandy.glass@maf-deutschland.de
Homepage: www.maf-pilot.de

RUNDBRIEFVERSAND PER POST

Andreas Roth
Schlossblick 11, 35606 Solms
Tel.: 06441 381 5533

Derzeit kommt leider keine Post in PNG an!

MAF – MISSION AVIATION FELLOWSHIP

MAF ist die größte humanitäre Flugesellschaft der Welt und betreibt ca. 130 Flugzeuge in 26 Ländern.

Wir fliegen medizinische Hilfe, Hilfsgüter und lebensverändernde Fracht zu Personen an schwer erreichbaren Orten, damit sie an Leib und Seele Jesu Liebe erfahren. Damit unterstützen wir die einheimische Kirche und die lokalen Dorfgemeinschaften sowie nationale und internationale Hilfsorganisationen.



MAF DEUTSCHLAND

MAF Deutschland e. V.
Stumme-Loch-Weg 7, 57072 Siegen

Tel.: (0049) 0 271 701 4780
E-Mail: kontakt@maf-germany.de
Homepage: www.maf-deutschland.de

SPENDENKONTO FÜR UNSERE ARBEIT

MAF Deutschland e. V.
Sparkasse Siegen
IBAN: DE77 4605 0001 0001 2658 26
SWIFT-BIC: WELADED1SIE
Verwendungszweck: M&M Glass, PNG
MAF Deutschland stellt euch im Folgejahr eine Zuwendungsbescheinigung aus. Dazu bitte eure Adresse an MAF mitteilen.